

Irmgard Blättel - Biografie

IG Metall



Irmgard Blättel wurde am 18. Juli 1928 in Elz im Westerwald geboren. Ihr Vater war aufgrund eines Arbeitsunfalls lebenslang erwerbsunfähig. Die Familie war im Katholizismus verwurzelt, früh engagierte sich Blättel in der katholischen Jugendarbeit.

Blättel absolvierte nach der Volksschule ab 1943 nacheinander eine kaufmännische Lehre und eine Lehre zur Buchhändlerin und arbeitete anschließend zunächst in einem Verlag und danach als Kassiererin in einem Landmaschinenhandel. Nachdem sie dort in den Betriebsrat gewählt worden war, trat Blättel in die IG Metall ein.

In der Folgezeit engagierte sich Irmgard Blättel in der DGB-Frauenarbeit und in der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) und erhielt 1960 die Möglichkeit, die Akademie für Gemeinwirtschaft in Hamburg zu besuchen. 1962 trat sie eine Stelle als Rechtsschutzsekretärin für den DGB Hessen in Frankfurt an und wechselte 1969 in die Frauenabteilung des DGB-Bundesvorstands nach Düsseldorf. Nachdem sie 1972 zunächst die Leitung dieser Abteilung übernommen hatte, wurde Blättel 1980 in den Vorstand gewählt für die Ressorts Frauen, Arbeiter und Handwerk. 1990 schied sie aus dem Amt aus.

Irmgard Blättel, seit 1965 CDU-Mitglied, war außerdem mehrere Jahre stellvertretende Vorsitzende der CDA.